

- Name: Kersten Steinke,  
geb. Naumann
- Geboren am: 07. Dezember 1958
- Geburtsort: Bad Frankenhausen
- Wohnort: Bad Frankenhausen
- Fam.stand: verheiratet
- Kinder: eine Tochter, ein Sohn,  
5 Enkelkinder



▪

### Beruflicher Werdegang:

- 1981-1983 Futterökonom in der LPG (T) Bad Frankenhausen
- 1983-1989 Sekretär des Kreisvorstandes des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) Artern
- 1989-1991 Kreisvorsitzende der PDS Artern
- 1991-1993 arbeitslos
- 1993-1994 Anzeigenberaterin beim "Echo-Verlag" Wiehe
- 1994-1995 arbeitslos
- 1995-1998 stellvertretende Landesvorsitzende der PDS Thüringen
- 1998-2002 Abgeordnete des Deutschen Bundestages
- 2002-2003 arbeitslos
- 2003-2004 politische Mitarbeiterin des PDS-LV
- Juni 2004 - Oktober 2005 Landtagsabgeordnete
- seit Oktober 2005 Abgeordnete des Deutschen Bundestages
- seit November 2005 Vorsitzende des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages

### Politisches Engagement

- 1981-1989 Mitglied der SED
- 1990-2010 Mitglied des Kreistages Artern/Kyffhäuserkreis ( bis 1999 Fraktionsvorsitzende)
- 1989-1991 Kreisvorsitzende der PDS Artern
- 1995-1998 stellv. Landesvorsitzende der PDS Thüringen
- 1998-2002 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998-2006 Sprecherin des Bundesparteirates der PDS
- 2004-2005 Mitglied des Thüringer Landtages
- seit Oktober 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages
- seit Dezember 2005 beratendes Mitglied des Fraktionsvorstandes der Bundestagsfraktion DIE LINKE.
- 2006-2010 Mitglied des Parteivorstandes
- 2008-2010 Mitglied des Geschäftsführenden Parteivorstandes
- seit 2014 Mitglied des Kreistages Kyffhäuserkreis

### Schulbildung

- 1965-1975 Polytechnische Oberschule Bad Frankenhausen
- 1975-1978 Lehre zum Agrotechniker/Mechanisator mit Abitur im VEG (S) Aschersleben
- 1978-1981 Studium an der MLU Halle Sektion Wirtschaftswissenschaften
- 1981-1985 Fernstudium an der Agraringenieurschule Stadtroda mit dem Abschluss als Agraringenieur der Tierproduktion

## **Beweggründe für die Kandidatur:**

Auch in der kommenden Wahlperiode möchte ich als Teil einer starken linken Bundestagsfraktion und Landesgruppe Thüringen weiter dafür streiten, dass mehr direkte Demokratie, mehr Transparenz und mehr Bürgernähe nicht nur Schlagworte, sondern Maßstab unserer Politik sind.

Für eine schlagkräftige LINKE brauchen wir starke Inhalte und ein starkes Team, dem ich gern angehören möchte.

Durch meine Arbeit als Vorsitzende des Petitionsausschusses weiß ich, dass die Sorgen und Nöte der Menschen in unserem Land alle Lebensbereiche betreffen. Um sie zu lösen, brauchen wir eine starke Linke im Bundestag. Denn unsere Fraktion ist die einzige, die sich seit vielen Jahren u.a. für eine gerechte Rente im Osten, gegen die Rente mit 67, für bezahlbare Mieten, für einen gesetzlichen Mindestlohn, für Volksentscheide auf Bundesebene, für ein gebührenfreies Studium, gegen Hartz IV, gegen eine Zwei-Klassen-Medizin, gegen Abgeordnetenbestechung und automatische Diätenerhöhung einsetzt.

Die Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und den Gewerkschaften sowie den Basisgruppen im Wahlkreis, in Thüringen und darüber hinaus zeigt mir auf, wie Gesetze wirken, wo es Probleme gibt und wo Abhilfe geschaffen werden muss. Ob Landsenioren, Jugendvereine, die Volkssolidarität, der VdK, der Arbeitslosenverband, Behindertenverbände, Kulturvereine, Sportvereine u.a., ihre Anregungen, Hinweise und Kritiken sind eine wichtige Grundlage meiner Arbeit vor Ort und im Bundestag.

Als Mitglied des VVN/BdA und der Lagerarbeitsgemeinschaft Buchenwald-Dora e.V. liegt mir der Kampf für eine friedliche Gesellschaft ohne Rassismus und Faschismus besonders am Herzen. Der Brechtsche Spruch: „Der Schoß ist fruchtbar noch!“ bewahrheitet sich leider gerade und der Satz: „Wehret den Anfängen!“ ist aktueller denn je! Wir sind heute offenbar dem Undenkbaren ein Stück näher gekommen. Die NPD ist laut dem obersten deutschen Gericht zwar verfassungsfeindlich, aber zu unbedeutend, um verboten zu werden. Gerade angesichts des Erstarkens der rechtspopulistischen AfD und der Zunahme völkischen Gedankengutes sogenannter „besorgter Bürger“ wächst auch meine Verantwortung, die Bürgerinnen und Bürger über diese besorgniserregenden Umtriebe aufzuklären und gemeinsam mit ihnen dagegen zu kämpfen.

Besonders am Herzen liegt mir eine humanitäre und menschenwürdige Asyl- und Flüchtlingspolitik. Menschen fliehen vor Krieg und Terror, vor Perspektivlosigkeit und katastrophalen Lebensbedingungen aus ihren Heimatländern. Auch Deutschland ist daran schuld. Die humanitären Katastrophen entstehen durch Waffenexporte in Krisengebiete, die ökonomische Ausbeutung der 3. Welt, das Abwerben von Fachkräften, durch Abschottungspolitik.

Die Bekämpfung der Fluchtursachen vor Ort muss die wichtigste Aufgabe der Bundesrepublik zur Lösung dieser Probleme werden. Es muss Schluss sein mit der Politik der Bundesregierung, die Asylrecht faktisch zum Abschieberecht verkommen lässt.

Die Verknüpfung der Arbeit im Wahlkreis und im Bundestag ist und bleibt für mich wichtige Grundlage, aber auch Herausforderung und Ansporn. Nur mit den Erfahrungen aus der Arbeit vor Ort und der Arbeit als Petitionsausschussvorsitzende kann ich glaubhaft und wirkungsvoll Politik im Sinne der Bürgerinnen und Bürger gestalten.